



Der Schachfreund

September 2013



Erste Runde gegen Baden-Baden. Vorne, GM Schmalz - Kvetny

Schachfreunde sensationell Sechster bei Deutscher Mannschaftsblitz!!

- Bericht von Gerd Lorscheid in dieser Ausgabe (S. 22) -

Vereinszeitschrift der Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

- Vereinsausschuss
- Impressum
- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Bericht des Spielleiters
- Bericht des Turnierleiters
- Mannschafts- und Einzelturniere
- Jugendarbeit
- Pressespiegel
- Verschiedenes

VEREINSAUSSCHUSS

1. Vorsitzender	Dr. Friedrich Gackenholtz Friedrich-List-Straße 18, 73760 Ostfildern	☎ 0711/3412878 ✉ friedrich.gackenholtz@gmx.de
2. Vorsitzender	Bernd Zäh Ahornstraße 19, 70597 Stuttgart	☎ 0711/760992 ✉ b.zaeh@web.de
Kassier	Oskar Mock Senefelderstraße 3, 70178 Stuttgart	☎ 0711/6150110 ✉ oskar.mock@t-online.de
Turnierleiter	Herbert Lutz Rotenbergstr. 96, 70190 Stuttgart	☎ 0711/2858223, 01520/6970255 ✉ nodelay@gmx.de
Jugendtrainer	Sebastian Fischer Böblinger Str. 61, 70199 Stuttgart	☎ 0711/6207221 ✉ sf2002@freenet.de
Spielleiter	Florian Siegle Störzbachstraße 13, 70191 Stuttgart	☎ 0711/50450895, 0711/2381344 ✉ antenflo@hotmail.com
Materialwart	Marijo Matic Raichbergstr. 11, 73760 Ostfildern	☎ 0711/89537842, 0151/57777080 ✉ mm-841712@versanet.de
Schriftführer	Ullrich Seibel F.-Kocher-Straße 20, 70825 K.-Münchingen	☎ 07150/959350, 0711/821-45943 ✉ ulsemu@googlemail.com
Internet	Robert Gabriel Niersteiner Straße 6, 70499 Stuttgart	☎ 0711/8892740 ✉ rogabriel@web.de
Pressewart	Claus Seyfried Birkenhofstr. 19, 70599 Stuttgart	☎ 0172/9334368 ✉ claus.seyfried@gmx.de
Vertreter der Jugend	Alexander Sandmeyer Hohenstaufenstr. 17a, 70178 Stuttgart	☎ 0151/51101655 ✉ alexander@sandmeyer.de
Sonderaufgaben	Hartmut Schmid Alte Weinsteige 109, 70597 Stuttgart	☎ 0711/766999 ✉ h.h.schmid@gmx.net
Sonderaufgaben	Horst Vesper Max-Eyth-Straße 4, 70839 Gerlingen	☎ 07156/29577 ✉ horst-vesper@t-online.de

IMPRESSUM

Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

Postadresse: Dr. Friedrich Gackenholtz, Friedrich-List-Straße 18, 73760 Ostfildern

Internet: www.stuttgarter-schachfreunde.de

@mail: info@stuttgarter-schachfreunde.de

Spiellokal: Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, 70176 Stuttgart (Dienstag 18³⁰)

Altes Schulhaus Gablenberg, Gablenberger Hauptstr. 130, 70186 Stuttgart (Freitag 18³⁰)

Bankverbindung: BW Bank, BLZ: 60050101, Kto: 1278257

Redaktion: September 2013: Ullrich Seibel

Bericht des 1. Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Schachfreunde,

die Herbstausgabe unseres „Schachfreunds“ enthält – wie in jedem Jahr – die notwendigen Informationen für die Mannschaftskämpfe der kommenden Saison all unserer Mannschaften. Wie in jedem Jahr war es nicht einfach und bedurfte vieler Abstimmungen, all den Wünschen vieler Spieler nach dem richtigen Einsatz in der zu ihnen passenden Mannschaft, ihren Terminvorstellungen und ihrer Vorstellung, als Stammspieler oder als Ersatzspieler eingesetzt zu werden, gerecht zu werden. Für die teilweise mühevollen Abstimmung möchte ich vor allem unserem Spielleiter Florian Siegle, aber auch allen Mannschaftsführern danken. Um an dem Ziel unseres großen Vereins festzuhalten, acht Mannschaften aufzustellen, musste manche Aufstellung „auf Kante genährt“ werden; es konnte auch nicht ausbleiben, dass der eine oder andere Wunsch nicht genau realisiert werden konnte. Ich hoffe aber, dass die sportlichen Aufgaben der kommenden Saison von allen Spielern konstruktiv angepackt werden.

Generalversammlung

Diesem „Schachfreund“ ist das Protokoll unserer Generalversammlung aus diesen Sommer beigelegt. Über längere Zeit war bereits wiederholt auf die finanzielle „Schieflage“ des Vereins hingewiesen worden. Die Generalversammlung hat nun – ohne Gegenstimme – dem Vorschlag des Vorstands und Vereinsausschusses, die Vereinsbeiträge ab 2014 zu erhöhen, zugestimmt. Mit dieser Entscheidung verbindet sich die Erwartung, dem in der Vergangenheit festgestellten Defizit der Vereinseinnahmen und dem Schrumpfen der Vereinsmittel entgegenzuwirken und besser für die vielfältigen Kosten verursachenden Aufgaben gerüstet zu sein. Ich möchte an dieser Stelle nur die Förderung des Kinder- und Jugendschachs erwähnen, die für die Zukunft des Vereins unverzichtbar ist.

Vereinsausschuss

Die Generalversammlung hat dem Vorstand und Vereinsausschuss ihr uneingeschränktes Vertrauen für die Arbeit in dem vor uns liegenden Jahr ausgesprochen. Neu in den Ausschuss kam Sebastian Fischer als Jugendtrainer, dem ich an dieser Stelle für seine konstruktive und erfolgreiche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen besonders danken möchte. Insgesamt ist es, meine ich, mit ein Erfolgsrezept unseres Vereins, das alle Ausschussmitglieder unter großem Einsatz die von ihnen übernommenen Aufgaben ausfüllen. Dafür sei ihnen herzlich gedankt.

Ich wünsche allen Mitgliedern für unser Vereinsturnier und den Mannschaftsspielern für die kommenden Wettkämpfe viel Freude bei der „schönsten Nebensache der Welt“ und viel Erfolg.

Friedrich Gackenholtz (im September 2013)

STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.

Schriftführer

Stuttgart, den 14.06.2013

Protokoll

der Generalversammlung am 11.06.2013, 19:10 - 21:00 Uhr, Bürgerzentrum West

Tagesordnung

TOP	
1	Begrüßung
2	Bericht des 1.Vorsitzenden und der Ausschussmitglieder
3	Bericht des Kassiers
4	Bericht der Kassenprüfer
5	Bericht des Spielleiters
6	Siegerehrung
7	Aussprache zu den Berichten
8	Wahl des Wahlleiters
9	Entlastung des Vorstandes, der Ausschussmitglieder / Kassenprüfer
10	Wahl des 1.Vorsitzenden
11	Wahl der weiteren Ausschussmitglieder und der Kassenprüfer
12	Ehrungen
13	Satzungsänderungen
14	Erhöhungen der Beiträge
15	Anträge
16	Verschiedenes

TOP

TOP 1: Begrüßung

Nach der Begrüßung der Teilnehmer stellt der 1. Vorsitzende SF Gackenholtz die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung fest – Teilnehmer laut Anwesenheitsliste: 35 Personen (siehe Anlage).

Die Versammlung erhebt sich zum Andenken an die im Vorjahr verstorbenen Vereinsmitglieder (Wilfried Saueremann, Bernd Rädiker) zu einer Schweigeminute.

TOP 2: Bericht des 1.Vorsitzenden und der Ausschussmitglieder

Die ausführlichen schriftlichen Berichte wurden bereits in der letzten Ausgabe des „Schachfreundes (Ausgabe Mai 2013 – S. 3ff“) veröffentlicht. SF Gackenholtz bedankt sich bei allen Ausschussmitgliedern für die geleistete Arbeit und für ihr Engagement - alle Mitglieder kandidieren für eine weitere Amtszeit.

TOP

TOP 3: Bericht des Kassiers

SF Mock gibt einen kurzen Überblick über die aktuelle Finanzsituation – aufgrund der vielen Spenden überstiegen die Ausgaben im letzten Jahr die Einnahmen nur vergleichsweise gering.

Der Kassenbericht, eine Übersicht über den aktuellen Kassenstand und ein Überblick über die Entwicklung der Vereinsfinanzen in den letzten Jahren liegen dem Protokoll als Anlage bei.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung (Stand 31.12.2012) wurde am 06.06.2013 durchgeführt und ergab keine Beanstandungen.

TOP 5: Bericht des Spielleiters

Da der Spielleiter SF Siegle aus terminlichen Gründen nicht anwesend ist, wird auf den ausführlichen Bericht in der Vereinszeitung (Ausgabe Mai 2013) verwiesen.

TOP 6: Siegerehrung

Die Ergebnisse der beendeten Vereinsturniere wurden bereits im „Schachfreund Mai 2013“ veröffentlicht. Für ihre Erfolge beim Vereinsturnier werden die siegreichen Teilnehmer von SF Gackenholtz ausgezeichnet.

TOP 7: Aussprache zu den Berichten

Zu den gemachten Berichten gibt es aus dem Auditorium einige Fragen, die von den verantwortlichen Ausschussmitgliedern beantwortet werden.

TOP 8: Wahl des Wahlleiters

Mit der Durchführung der Abstimmungen (Entlastung des Vorstandes, Wahl des 1.Vorsitzenden) wird SF W. Schmid betraut (einstimmig).

TOP 9: Entlastung des Vorstandes, der Ausschussmitglieder / Kassenprüfer

Der Vorstand, der Ausschuss und die Kassenprüfer werden entlastet – die Entlastung erfolgt im Falle von Vorstand und Ausschuss einstimmig; bei der Entlastung der Kassenprüfer enthalten sich 2 Schachfreunde der Stimme.

TOP 10: Wahl des 1.Vorsitzenden

Als einziger Kandidat für das Amt des 1.Vorsitzenden stellt sich der bisherige Amtsinhaber zur Wahl. In der nachfolgenden geheimen Wahl wird F. Gackenholtz einstimmig wiedergewählt.

TOP

TOP 11: Wahl der weiteren Ausschussmitglieder und der Kassenprüfer

Die weiteren Mitglieder des Vorstandes - B. Zäh (2. Vorsitzender) und O. Mock (Kassier) – werden einstimmig von der GV im Amt bestätigt.

Auch die Kassenprüfer (W. Bareiß, H. Pöthig, D. Brandstetter) werden für ein weiteres Jahr von den anwesenden Mitgliedern wiedergewählt.

Die folgenden Ausschussmitglieder stellen sich der GV zur Wiederwahl und werden alle im Amt bestätigt:

- C. Seyfried (Pressearbeit) - einstimmig
- F. Siegle (Spielleiter) - einstimmig
- R. Gabriel (Internet) - einstimmig
- U. Seibel (Schriftführer) - einstimmig
- A. Sandmeyer (Jugendvertreter) – einstimmig
- H. Schmid (Sonderaufgaben) - einstimmig
- H. Vesper (Sonderaufgaben) - einstimmig
- H. Lutz (Turnierleiter) - einstimmig
- M. Matic (Materialwart) - einstimmig

Als neues Mitglied in der Funktion eines Jugendtrainers (von der GV einstimmig gewählt) wird SF Fischer in Zukunft im Ausschuss mitarbeiten.

Zur Unterstützung des Turnierleiters stellt sich SF Matic (kommissarisch) zur Verfügung.

TOP 12: Ehrungen

Die folgenden Mitglieder werden für ihre langjährige Mitgliedschaft bei den Schachfreunden geehrt:

- SFe Schiffmann, Josef Gabriel, Robert Gabriel (25 Jahre)
- SFe Fels, Hoffmann (50 Jahre)
- SF Seeger (60 Jahre)

TOP

TOP 13: Satzungsänderungen

Wegen der vom Finanzamt Stuttgart – Körperschaften – gewünschten Änderungen werden die folgenden Passagen in der Satzung modifiziert:

- § 3 Abs. 1 der Satzung lautet: „Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. der Abgabenordnung; er ist selbstlos tätig.“ Ergänzt wird dieser Absatz um den Satz: **„Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.“**

Diese Ergänzung wird von der GV verabschiedet (34 „Ja“-Stimmen, eine Enthaltung)

- § 3 Abs. 2 S. 1 lautet bisher: „Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.“ Danach wird der Satz eingefügt: **„Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.“**

Auch diese Erweiterung wird vom Auditorium akzeptiert (32 „Ja“-Stimmen, drei Enthaltungen)

- § 14 S. 3 wird wie folgt geändert: **„Bei Auflösung des Vereins fällt das Vereinsvermögen an den Schachverband Württemberg e. V.“**

Die Änderung wird von den anwesenden Schachfreunden ebenfalls verabschiedet (33 „Ja“-Stimmen, zwei Enthaltungen).

TOP 14: Erhöhung der Beiträge

Die vom Ausschuss vorgeschlagene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge werden von der GV genehmigt (33 „Ja“-Stimmen, zwei Enthaltungen). Ab 2014 gelten damit die folgenden monatlichen Vereinsbeiträge:

- Aktive Mitglieder: 10€ (jährlich 120€)
- Passive Mitglieder: 5€ (jährlich 60€)
- Kinder (ab 6 Jahre), Jugendliche und Studenten: 2,50€ (jährlich 30€)
- Kinder (bis 6 Jahre): beitragsfrei

Wie bisher können in besonderen Ausnahmefällen auch Nachlässe gewährt werden.

TOP 15: Anträge

Der GV liegen keine Anträge vor.

TOP 16: Verschiedenes

--- entfällt ---

Ullrich Seibel

Liebe Schachfreunde,

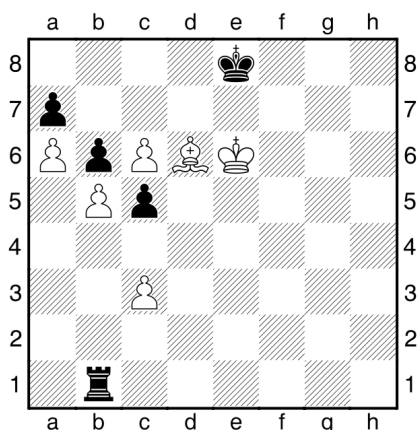
ab dem 1. Februar 2014 sind die SEPA (Single Euro Payments Area)–Zahlverfahren anzuwenden. Dabei ist unser Verein hauptsächlich bei den Lastschriften betroffen:

- 1) Unser Verein muß eine Gläubiger-Identifikationsnummer bei der Deutschen Bundesbank beantragen.
- 2) Sie als Zahlungspflichtige sind vor dem tatsächlichen ersten Einzug mittels einer SEPA-Basis-Lastschrift vom Verfahrenswechsel zu informieren und dabei muß Ihnen die Gläubiger-Identifikationsnummer und die Mandatsreferenz¹ (z.B. Mitgliedsnummer) mitgeteilt werden.
- 3) Bestehende Einzugsermächtigungen können zu SEPA-Basis-Lastschriften rechtssicher weiter verwendet werden.
- 4) Ein neues Mitglied gibt dem Verein ab 1.2.2014 ein SEPA-Lastschriftmandat, das grundsätzlich papierhaft mit der händischen Unterschrift des Zahlungspflichtigen zu erteilen ist.

Unser Verein wird im Januar 2014 noch vor der Umstellung der Zahlverfahren den Jahresbeitrag 2014 einziehen und erst 2015 das neue Verfahren anwenden.

¹Die Mandatsreferenz dient mit der Gläubiger-Id, der eindeutigen Identifizierung eines SEPA-Lastschriftmandats und wird vom Zahlungsempfänger (Verein) individuell für jedes SEPA-Lastschriftmandat vergeben.

Oskar Mock (Kassier)



Schachaufgabe 1

Bondar, I. - Weiß am Zug gewinnt

Lösung Seite 21

Gerd Lorscheid

Bericht des Spielleiters

Die diesjährige Aufstellung war eine schwere Geburt: Es ist klar, dass aufgerückt werden muss, wenn vorne spielstarke Leute fehlen, zugleich muss aber darauf geachtet werden, dass tiefere Mannschaften nicht zu viel Substanz verlieren – jede Mannschaft verdient ihre Chance.

Die Doppelbelegung in 3 Ligen machte die Aufgabe nicht einfacher: Macht man eine Mannschaft stark, geht dies zu Lasten der „Brüder“ in der gleichen Liga. Das auszutarieren und alle Interessen unter einen Hut zu bringen, verlangt nicht nur Rücksicht und Fingerspitzengefühl, sondern manchmal auch eine offene Debatte, bevor ein Kompromiss gefunden wird.

Unter dem Strich können SSF 1879 auch in der kommenden Saison wieder 8 Mannschaften ins Rennen schicken. Dabei muss es nicht immer um den Aufstieg gehen, auch der Klassenerhalt kann eine sportliche Herausforderung sein.

Verstärkungen/Neuzugänge in den oberen Mannschaften wurden zwar schmerzlich vermisst, dafür tat sich einiges im Jugendbereich. Erfreulich ist, dass durch die Öffnung der A-Klasse und die Reduktion auf 6er-Mannschaften dort nun eine reine SSF-Jugendmannschaft an den Start gehen kann.

1. Mannschaft / Oberliga

Nach dem denkbar unglücklichen Abstieg aus der 2. Bundesliga ist dies mittlerweile ein vertrautes Bild: 2 SSF-Mannschaften in der Oberliga, die eine soll möglichst gleich wieder aufsteigen, die andere sich halten. Beides wird aber nicht einfach sein.

Die Erste musste mit Jaroslaw Krassowitzkij einen ebenso talentierten wie sympathischen Nachwuchsspieler ziehen lassen, leider können ihm SSF 1879 die Herausforderung Bundesliga im Moment nicht bieten – viel Erfolg in Buchen! Fraglich ist, wie oft Petar Benkovic für SSF spielen kann und auch Vera Nebolsina ist in Stuttgart zwar jederzeit willkommen, aber ob das alles so klappt, kann man im Moment noch nicht recht einschätzen.

Mit Axel Naumann rückt zwar ein zuverlässiger Spieler aus der Zweiten in die Erste auf. Dennoch wird es sich nicht vermeiden lassen, dass die Erste zusätzlich noch den ein oder andern Stammspieler der Zweiten als Ersatzspieler einsetzen muss.

2. Mannschaft / Oberliga

Für Axel bekommt die Zweite Ersatz aus der Dritten: Pavel Aksenov und Alexander Wettengel füllen die Lücke, letzterer war sogar bereit, auch in der neuen Mannschaft wieder den MF zu machen - als Nachfolger von Claus Seyfried, der nicht nur als Turnierspieler viel unterwegs ist, sondern nun auch ganz offiziell als „rasender Reporter“ für den Verband! Bleibt zu hoffen, dass er trotz seiner vielen Reisen der Zweiten möglichst oft zu Verfügung steht, genauso wie Niko Chatziioakimidis, dessen Einsätze berufsbedingt schwer vorherzusagen sind.

Die erste Planung sah so aus, dass mit den Schachfreunden Aksenov, Wettengel und Gerstenberger die ersten 3 Bretter von der Dritten zur Zweiten gewandert wären, ohne dass dort ein Ausgleich erkennbar war – Folge eines akuten Mangels an Spielern zwischen DWZ 1900 und 2100 bei uns im Verein. Leider hatten wir in dem Bereich keine Neuzugänge und bis die Jungen soweit sind, dauert es noch...

Großes Lob gebührt an der Stelle Hartmut Schmid, der sich in dieser Situation bereit erklärt hat, freiwillig tiefer zu spielen und der geschwächten Dritten unter die Arme zu greifen. Für die Oberliga und MF Wettengel natürlich ein Verlust, aber für die Dritte ein Segen!

3. Mannschaft / Landesliga

Mit der Besetzung Aksenov/Wettengel/Gerstenberger an den Spitzenbrettern hätte die Dritte letzte Saison fast den Aufstieg geschafft. Einen zweiten Versuch wird es in der Form nicht geben, da alle 3 künftig Oberliga spielen - die Dritte verlor ihr Spitzentrio.

Friedrich Gackenholtz als frischgebackener MF machte sich schon ernsthaft Sorgen, ob man überhaupt immer mit einer vollzähligen Mannschaft antreten kann – Dieter Migl spielt erklärtermaßen nur wenig und wenn der ein oder andere Stammspieler verhindert ist oder aus gesundheitlichen Gründen aussetzen muss, kann es schnell eng werden. Erst mit der Zusage von Hartmut Schmid, vorne in der Landesliga auszuhelfen, hat sich die Situation entspannt und man kann der Saison etwas gelassener entgegensehen.

Neu in der Mannschaft ist ferner Wolfgang Bareiß (für Eberhard Herter) sowie Alexander Götzfried als Stammspieler an Brett 8. Dies ist eine Anerkennung für seine guten Leistungen z.B. im Vereinsturnier, wo Alexander gegen deutlich stärkere Gegner gepunktet hat, und zugleich ein Vertrauensvorschuss - wenn jetzt zur Spielstärke noch die Disziplin kommt (Spielbeginn sonntags 9:00 Uhr!) könnte er für die 3. Mannschaft ein Gewinn sein.

4. Mannschaft / Landesliga

Die Vierte teilt sich mit der Sechsten den Ruf, die Mannschaft mit der geringsten Fluktuation zu sein – auch Konstanz kann ein Erfolgsrezept sein. Neu ist nur Eberhard Herter im Tausch für Wolfgang Bareiß, der künftig in der Dritten spielt. Die Aufstellung von Vadym Kaplunov an Brett 1 hat sich bewährt, da er immer für ein Remis gut ist, auch gegen nominell überlegene Gegner.

Harald Schröter wird zwar wieder nur rund die Hälfte der Partien spielen können, aber bei den andern vertraue ich darauf, dass sie die Saison wieder mehr oder weniger komplett durchspielen. Der Optimismus zeigt sich auch daran, dass der Vierten in der Startaufstellung die wenigsten Ersatzspieler zugeordnet sind.

Auftakt ist am 22.09.2013, natürlich der Klassiker gegen die Kameraden von der Dritten!

5. Mannschaft / Bezirksliga

Neben der Dritten war die Aufstellung der Fünften mit am schwierigsten. Grund ist, dass die Vorderleute der Bezirksliga von der Spielstärke her natürlich auch hinten in der Landesliga eingebaut werden könnten - die Spielstärke überlappt sich, da gibt es durchaus Begehrlichkeiten...da das Klonen von Schachspielern aber noch nicht erfunden wurde, gilt das gleiche wie im Verhältnis von 2. zu 3. Mannschaft: Die tiefere Mannschaft soll die höhere unterstützen (z.B. durch Ersatzspieler) aber nicht bis zur Selbstaufgabe, sie soll in ihrer eigenen Liga auf jeden Fall konkurrenzfähig bleiben - letztes Mal wäre das beinahe schief gegangen, der Klassenerhalt gelang erst in letzter Minute.

Neues Spitzenbrett ist Bernhard Sporrer, hoffentlich kann MF Bernd Zäh ihn möglichst oft einsetzen. Hinten rutscht Raimund Bausch in die Mannschaft, der sich mit einer starken Saison in der Kreisklasse empfohlen hat. Dominik Zeh gehört zu den vielversprechenden Jugendspielern, die sich kontinuierlich verbessert haben, darum steht er jetzt in der vorderen Hälfte an Brett 4. Wenn dann noch Christian Mayer und Markus Schmidt ihre alte Form wiederfinden, muss man in der neuen Saison um die 5. vielleicht nicht so lange zittern!

6. Mannschaft / Kreisklasse

Die Sechste steht für Kontinuität und Verlässlichkeit über viele Jahre. Umso bedauerlicher, dass mit Wilfried Gallmeister einer aus der alten Garde nicht mehr aktiv dabei ist. Dafür bekommt MF Horst Gehring mit Olaf Eißmann einen Spieler dazu, der zwar noch nicht lange bei SSF 1879 Mitglied ist, aber sich in der Zeit bei fast jeder Turnierteilnahme beständig verbessert hat.

Die Kreisklasse eröffnet diesmal die Saison, Auftakt ist schon am 15.09.2013 in Fasanenhof.

7. Mannschaft / A-Klasse

Durch den Beschluss des Kreistages, in der A-Klasse nur noch mit 6er-Mannschaften zu starten, wird die Arbeit für MF Reinhard Romer sicher leichter. Mit den SF Bausch und Eißmann sind zwar die besten Punktesammler nach oben abgewandert, aber die verbleibenden Mannschaftskameraden spielen zuverlässig eine komplette Saison durch – und das ist auch wichtig, denn die Siebte braucht einen langen Atem: Nicht weniger als 11 Begegnungen werden in der A-Klasse gespielt, die Saison dauert bis 04.05.2014!

8. Mannschaft / A-Klasse

In dieser Saison eröffnete sich die Möglichkeit, direkt in der A-Klasse zu starten, ohne Qualifikation über die B-Klasse. Dazu wurde die Mannschaftsstärke auf 6 reduziert, was den Einstieg zusätzlich erleichtert. Im Spielausschuss herrschte Einigkeit, die Herausforderung anzunehmen und für die A-Klasse eine reine Jugendmannschaft zusammenzustellen. Die Mischung aus älteren Jugendlichen / Heranwachsenden mit Turniererfahrung und jüngeren Neueinsteigern verspricht interessante Begegnungen, die erste schon am 22.09.2013 gegen die Kollegen von der Siebten.

Nicht zuletzt hat MF Alexander Sandmeyer die Chance, den ein oder andern aufstrebenden Schüler in der A-Klasse mit einzusetzen.

Als Spielleiter wünsche ich allen Aktiven, ob Mannschaftsführer, Stamm- oder Ersatzspieler, ob jung oder alt, viel Erfolg und immer eine bessere Idee als der Gegner!

Florian Siegle

PS: Den Jungen als Ansporn, den Alten zur Erinnerung: Im Anhang eine Partie von Eberhard Herter aus dem Jahre 1947 (!) unter dem Motto „65 Jahre Mannschaftskämpfe für SSF 1879“. Und jetzt sind es bald 66...manche Hobbies begleiten einen buchstäblich das ganze Leben!

KULTUR- UND SPORTVEREINIGUNG MÜNCHINGEN					
Sparte Schach					
Schachpartie					
gespielt am 14. 12. 1947					
Herter - Könes					
Weiss Könes Herter		Schwarz Herter			
1	e4	e5	19	Dc4	Kh8
2	Sf3	Sc6	20	Te8:	Te8:
3	Lb5	d5	21	g3	h6
4	Se5:	Dd6	22	Ta7:	De4
5	d4	Ld7	23	a4	Df3
6	Sd7:	Dd7:	24	Df1	Kh7
7	0-0	Sf6	25	Dd3+	Dd3:
8	Sc3	de4:	26	cd5:	Ld7
9	Te1	Ldb	27	Kg2	Td1
10	Se4:	Se4:	28	Lf6:	Kg6
11	Te4:t	Le7	29	Le5	Td3:
12	Lg5	f6	30	Tg7:t	Kf5
13	Lh4	Dd5	31	g4+	Ke4
14	Lub:t	bc6:	32	Tg6	c5
15	De2	Df7	33	Th6:	cd4:
16	Tae1	0-0	34	Lh8	Kf4
17	Te7:	Dg6	35	Td6	Kg4
18	Tc7:	Tae8	36	Id4:t	Aufgegeben

Münchingen I - Stuttgart-Ost VI

Ost VI spielte mit:	1. Helmreich	5. Schmidt, H. J.
Münchingen	2. Wiese	6. Simminger, A.
gewann 4 1/2 : 3 1/2	3. Dettner, R.	7. Herter
	4. Häberlein	8. Simminger, W.

Aufstellungen 2013-2014 / Terminplan / MF-Adressen								
	1.Mannschaft	2.Mannschaft	3.Mannschaft	4.Mannschaft	5.Mannschaft	6.Mannschaft	7.Mannschaft	8.Mannschaft
	Oberliga	Oberliga	Landesliga	Landesliga	Bezirksliga	Kreisklasse	A-Klasse	A-Klasse
1	Benkovic	Fritsch	Migl	Kaplunov	Sporrer	Rieder	Zaytsev	Haak
2	Strunski	Hofmann	H.Schmid	Hartlieb	Mayer	Gehring	Haro	Zakrzewski
3	Neyman	Aksenov	Strobel	Schröter	Schmidt	Matic	Magomedov	L.Forster
4	Nebolsina	Seyfried	Mock	Siegle	Zeh	Hecht	Tsybulevsky	S.Altinisik
5	Reuss	R.Gabriel	Höschele	Stolz	Sax	Eberhard	Romer	Kuzyak
6	Kvetny	Wittmann	Viskin	Pöthig	Holzner	Giugno	Brender	Sandmeyer
7	Lorscheid	Chatziioakimi	Bareiß	Herter	R.Götzfried	Eißmann		
8	Fischer	Wettengel	A.Götzfried	Stadler	Bausch	Weisensel		

7. & 8. Mannschaft mit 6er Teams

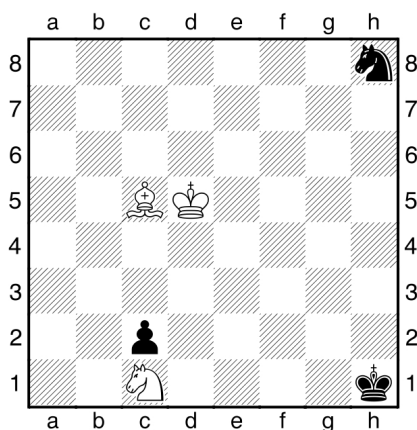
9	Mäurer	J.Gabriel	Mayer	Holzner	Rieder	Brandstetter	Fekete	H.Forster
10	Naumann	Gerstenberger	Schmidt	Eißmann	Gehring	Hellmann	Malich	Stephan
11	R.Gabriel	Schwarzburger	Zeh	Weisensel	Matic	Zaytsev	Dentic	Malich
12	Hofmann	H.Schmid	Gackenholtz	S.Altinisik	Giugno	Haro	Makaryan	Dentic
13	Aksenov	Strobel	Sax		Haak	Magomedov	Manjunath	Makaryan
14	Seyfried	Kaplunov	R.Götzfried		Zakrzweski	Tsybulevsky		Manjunath
15	J.Gabriel	Hartlieb	Bausch		L.Forster	Romer		
16	Mock	Siegle				Sandmeyer		

	SSF 79 I	SSF 79 II	SSF 79 III	SSF 79 IV	SSF 79 V	SSF 79 VI	SSF 79 VII	SSF 79 VIII
15.09.13						Fasanenhof 1		
22.09.13			SSF IV	SSF III			SSF VIII	SSF VII
29.09.13					Murrhardt 1			
06.10.13							Hemmingen	Sillenbuch 2
13.10.13	SSF II	SSF I			Spvgg. Böbl.1			
20.10.13			Waiblingen 1	Rommelshs. 1			Wolfbusch 5	DJK Süd 3
27.10.13						Gerlingen 3		
03.11.13							Sillenbuch 2	Botnang 3
10.11.13	Jedesheim 1	Schm/Canns.1	Rommelshs. 1	SC Böbl. 3				
17.11.13					Sindelfing. 1			
24.11.13	Gmünd 1	Jedesheim 1				DJK Süd 2		
01.12.13			Ditzingen 1	Backnang 1				
08.12.13							Wolfbusch 4	Zuffenhaus. 2
15.12.13	Pfullingen 1	Gmünd 1			DJK Süd 1	Feuerbach 2		
12.01.14			SC Böbl. 3	Vaihingen 1		Heumaden 1		
19.01.14	PostSV Ulm 1	Pfullingen 1			Schwaikh. 1			
26.01.14			Schm/Canns2	Waiblingen 1			Spielfrei	Zuffenhaus. 3
02.02.14						Gerlingen 2		
09.02.14	Bebenhaus. 1	PostSV Ulm 1			Botnang 2			
16.02.14			Backnang 1	Ditzingen 1			DJK Süd 3	Hemmingen
23.02.14	Sontheim 1	Bebenhaus. 1			Winnenden 1			
02.03.14						Wolfbusch 3		
09.03.14			Mönchfeld 1	Schm/Canns2			Botnang 3	Ditzingen 3
16.03.14	Deizasau 1	Sontheim 1			Herrenberg 1			
23.03.14							Zuffenhaus. 2	Spielfrei
30.03.14			Vaihingen 1	Mönchfeld 1		DJK Sportb.1		
06.04.14	Schm/Cann.1	Deizasau 1			Nagold 1			
13.04.14							Zuffenhaus. 3	Wolfbusch 5
27.04.14						Ditzingen 2		
04.05.14							Ditzingen 3	Wolfbusch 4

Fettgedruckt: Heimspiel (BZ-West) – nur die Heimspiele der 5. und 6. Mannschaft werden im Muse-O ausgetragen
Spielbeginn: Oberliga: 10:00 Uhr – sonst immer 09:00 Uhr

MF	Gerd Lorscheid	Alexander Wettengel	Dr. Friedrich Gackenholtz	Florian Siegle	Bernd Zäh	Horst Gehring	Reinhard Romer	Alexander Sandmeyer
	Hornberger Str. 14 71034 Böblingen	Scheunentobel 2/4 73614 Schorndorf	Friedrich-List-Straße 18 73760 Ostfildern	Störzbachstr. 13 70191 Stuttgart	Ahornstr. 19 70597 Stuttgart	Weinklinge 54 70329 Stuttgart	Gustav-Mahler-Str. 24 70195 Stuttgart	Hohenstaufen str. 17 A 70178 Stuttgart
Tel. p.	07031-7898823	07181-884853	0711-3412878	0711-50450895		0711-246850	34225220	
Tel. g.	07031-141868			0711-2381344				
Tel. m.					0176-23250694			0151-51101655
eMail	gerd.lorscheid@onlinehome.de	chwettengel@gmx.de	friedrich.gackenholtz@gmx.de	antenflo@hotmail.com	b.zaeh@web.de	Horinge4@aol.com	rikkard503@gmx.de	alexander@sandmeyer.de

Ullrich Seibel



Schachaufgabe 2

Amirjan, G. - Weiß am Zug gewinnt

Lösung Seite 21

Gerd Lorscheid

Bericht des Turnierleiters

Vereinsturnier

Mitte Oktober ist es soweit: Das Vereinsturnier beginnt, hoffentlich wieder mit einem neuen Teilnehmerrekord! Ab 25. September kann man sich im Spiellokal in die Teilnehmerliste eintragen oder sich telefonisch anmelden. Am besten ist es jedoch, wenn die Anmeldung per E-Mail erfolgt. Alle nötigen Informationen stehen in der Ausschreibung, die Termine auch auf unserer Homepage im "Kalender". Die Anmeldung sollte möglichst noch in der ersten Oktoberwoche erfolgen. Es ist nicht damit zu rechnen, dass die Paarungen der ersten Runde vorab verbindlich bekannt gemacht werden können, da es wohl doch den einen oder anderen Nachzügler gibt.

Ostern ist 2014 etwas später, daher wird das Turnier bereits vorher zu Ende sein. Die Termine entnehmen sie bitte der folgenden Ausschreibung.

Die Partien der letzten Runde können i. d. R. nicht nachgespielt werden, zumindest dann, wenn das Ergebnis einen Einfluss auf die Preisvergabe haben könnte.

Herbert Lutz

Ausschreibung Vereinsmeisterschaft 2013/2014

Modus:	9 Runden Schweizer System, Auslosung durch den Turnierleiter mit SwissChess (bis auf die 1. Runde). Es gelten die FIDE-Regeln. Das Turnier wird DWZ-ausgewertet.
Ort, Zeit:	Bürgerzentrum West (BZW), Bebelstr. 22, 70176 Stuttgart. Spielbeginn: 18:40 Uhr. Ab 18:30 Uhr werden <i>von den Teilnehmern</i> Tische, Stühle und Spiele aufgestellt! Ersatztermine: an den darauf folgenden Dienstagen im BZW sowie freitags im „Muse-O“, Gablenberger Hauptstr. 130, 70186 Stuttgart, nach Absprache mit Gegner und Turnierleiter.
Bedenkzeit:	Je 2 Std. für 40 Züge, danach je 30 Minuten für den Rest der Partie. Wartezeit auf den Gegner: 50 Min., ab 19:30 Uhr ist die Partie also ggf. verloren. Fehlen beide Spieler unentschuldigt, erhalten beide eine Null.
Spielmaterial:	Es ist das vom Turnierleiter vorgesehene Spielmaterial (falls nicht anders abgesprochen wurde: Kunststofffiguren, analoge Uhren) zu verwenden mit folgender Einschränkung: Es steht jedem frei, eigenes, regelkonformes Material mitzubringen und zu verwenden, allerdings nur, sofern der jeweilige Gegner damit einverstanden ist.

Meldeschluss:	13.10.2013 ; „Nachzügler“ spielen, wenn möglich, gegeneinander (bzw. statt „Spiel-frei“ gegen den Letzten der Startrangliste). Die Paarungen der ersten Runde sollen am 13.10.2013 gegen Abend bekannt gegeben werden (per E-Mail, auf der Home-page, Anruf beim Turnierleiter). In einzelnen Fällen kann es noch kurz vor Spielbe-ginn Änderungen geben.
Termine:	1. Runde: 15.10.2013, 2. Rd.: 05.11.2013, 3. Rd.: 26.11.2013, 4. Rd.: 17.12. 2013, 5. Runde: 14.01.2014, 6. Rd.: 04.02.2014, 7. Rd.: 28.02.2014, 8. Rd.: 18.03.2014, 9. Runde: 08.04.2014. Bei Verhinderung sind <i>Gegner und Turnierleiter vorab</i> zu informieren – möglichst schon unter Angabe des Ersatztermins. Nur dadurch kann sichergestellt werden, dass Raum und Spielmaterial zugänglich sind. Die 8. Runde sollte <i>bis 30.03.2014</i> gespielt worden sein, damit die letzte Runde bei Bedarf vorgespielt werden kann – es besteht <i>kein Anspruch auf eine Nachspielmöglichkeit</i> . Einem entsprechenden Antrag wird nur entsprochen, wenn alle, die bzgl. einer Preisvergabe davon betrof-fen wären, dem zugestimmt haben.
Preise:	1. Platz: 150 €; 2. Platz. 100 €; 3. Platz 50 €; drei Ratingpreise à 50 € (die DWZ-Grenzen werden zur zweiten Runde bekannt gegeben); ein Jugendpreis: 25 € (ab 3 Teilnehmern Jahrgang 1994 oder jünger garantiert) ; ein Juniorenpreis: 25 € (ab 3 Teilnehmern Jahrgang 1989 bis 1993 garantiert). Der jeweils höchste Preis wird ausgeschüttet, es gibt also keine Doppelpreise. Bei Punktgleichheit entscheidet Buchholz, ansonsten wird das Preisgeld geteilt. Um den 1. Preis und den Titel wird jedoch ggf. ein Stichkampf über 2 Partien angesetzt, „tie-break“: je 2 Schnellpartien (2x25 min.) bis zur Entscheidung.
Schiedsgericht:	Drei der Turnierteilnehmer, vor Beginn der 1. Runde aus deren Reihen gewählt.
Sonstiges:	Der jeweilige Gegner kann auf einen ihm eigentlich zustehenden kampflosen Punkt auch verzichten und nachträglich einen Ersatztermin vereinbaren, nicht jedoch in der letzten Runde. Wer zweimal kampflos verliert, scheidet sofort aus dem Turnier aus. Auf Beschluss des Vereinsausschusses gilt während des Vereinsturniers ein Alko-holverbot . Wer dies missachtet, kann des Saales verwiesen werden und die Partie (kampflos) verlieren. Für Nachholpartien im BZW gibt es selten Chancen auf einen separaten Raum wie meistens am Freitag im „Muse-O“. Das heißt, mit Spielbetrieb, Vortragsreihe, Jugendtraining und gelegentlichem Trommeln (im Nebenraum) muss gerechnet werden! Von Runde 2 bis einschl. Runde 7 werden die Paarungen spätestens acht Tage vor dem jeweiligen Spieltermin (also am Montag der Woche vor der Runde) online ge-stellt (Vorspielmöglichkeit). Bei noch ausstehenden Partien wird zur Ermittlung der Paarungen wie folgt verfahren: Bei einer (Start-)DWZ-Differenz von weniger als 200 Punkten wird ein fiktives Remis eingetragen, sonst ein fiktiver Gewinn für den DWZ-Stärkeren.
Turnierleitung:	Herbert Lutz, (0711) 2858223, mobil: 01520 6970255, E-Mail: nodelay@gmx.de Anmeldungen werden am liebsten per E-Mail entgegengenommen. An den Spiel-abenden (BZW und Muse-O) liegen Listen aus.

Herbert Lutz

Schnellturnier, Fischerturnier, Blitzturnier

Man merkt, dass die nächste Saison naht: Nicht nur das Schnellturnier ist stark besetzt, auch am Blitzturnier beteiligen sich mehrheitlich (Ex-)Bundes- und Oberligaspieler. Lediglich dem Fischerturnier mangelt es an Teilnehmern, manchmal ist schon ein Brett ausreichend...

Kaum jemand fragt noch, wer denn die jeweilige Jahreswertung anführt, erhält er doch seit Jahren stereotyp die Antwort: "Rolf Fritsch". Doch in diesem Jahr scheint zumindest im Blitzturnier eine Überraschung möglich: Trotz seines mit Igor Neyman geteilten ersten Platzes im Augustturnier – immerhin erzielten beide hervorragende 87 Prozent der Punkte – führt Wilhelm Haas derzeit in der Jahreswertung vor Rolf Fritsch, beide mit großem Abstand zum Rest des Feldes.

Herbert Lutz

Monatliche Vortragsreihe

Oft deutlich mehr als zwanzig interessierte Zuhörer – das kann man durchaus als Erfolg verbuchen. An dieser Stelle nochmals ein ganz großes Dankeschön an die Dozenten! Der nächste Vortrag soll Ende Oktober stattfinden. Die Termine liegen wieder zwei Wochen nach einem Vereinsturniertermin, da dann wohl die meisten Nachholpartien bereits gespielt sein werden.

Die Termine:

29.10.2013	19.11.2013	10.12.2013
28.01.2014	18.02.2014	11.03.2014
29.04.2014	20.05.2014	24.06.2014

Allerdings empfiehlt es sich, sich auf der Homepage oder am Spielabend zu vergewissern, dass es keine Verschiebung des Termins gibt. Mögliche Gründe: Es hat sich zum vorgesehenen Termin kein Dozent gefunden (Interessierte bitte beim Turnierleiter melden!) oder es gibt mal wieder einen Vortrag von Valeri Bronznik, der oftmals aufgrund von anderweitigen Verpflichtungen am geplanten Termin unabkömmlich ist.

Herbert Lutz
(Turnierleiter)

Offene monatliche Blitzturniere

Auch 2013 findet - neben unserem Schnellturnier (jeden 2. Freitag im Monat) - immer am letzten Freitag im Monat ein offenes Blitzturnier für Mitglieder und Gäste statt.

Die restlichen Termine für 2013 sind: 27.09.2013 25.10.2013

Spielbeginn ist jeweils 19 Uhr im Alten Schulhaus in Stuttgart-Gablenberg - wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Blitzturnier – Jahreswertung 2013 – Zwischenstand August

	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Su.
1.	Haas, Wilhelm	69	71	67	75	70	92	55	63	562
2.	Fritsch, Rolf	81		83	100		83	90	87	524
3.	Gerstenberger, Heinz	56	71			80	67	65		339
4.	Maier, E.	50	64			70		65	58	307
5.	Schmid, Hartmut				88	45		80	58	271
6.	Schmid, Wolfgang	69	86		56			55		266
7.	Fendel, H.		54		38	5		20	29	146
8.	Schmidt, Markus			42	25			20	33	120
9.	Lutz, Herbert		21	8	12	30	25			96
10.	Mock, Oskar						50	40		90
11.	Neymann, Igor								87	87
12.	Quernheim, D.		25		56					81
13.	Naumann, Axel	75								75
14.	Fischer, Sebastian								63	63
15.	Siegle, Florian	25					33		4	62
16.	Wittmann, Ralf								58	58
17.	Höschele, Hans-Ulrich								54	54
18.	Schwilk							50		50
19.	Aksenov, Pavel								41	41
20.	Boyens, Birger	25								25
21.	Rieder, Josef	0	7		0		0	10		17
22.	Jennewein								12	12

Schnellturnier – Jahreswertung 2013 – Zwischenstand August

Die restlichen Termine für 2013 sind: 13.09.2013 11.10.2013

Das Startgeld für Fischer- und Schnellturnier beträgt 2,50 € in 2013 - Jugendspieler können aber auf Antrag startgeldfrei teilnehmen.

	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Su.
1.	Fritsch, Rolf	65		50	60	45	60	60	55	395
2.	Haas, Wilhelm	50	50	45	50	50	45	40	35	365
3.	Naumann, Axel	55		50	50	50		45		250
4.	Gerstenberger, Heinz	40	60			30	35	40	45	250
5.	Jurasin, M.	35	50	25	40		35	60		245
6.	Schmid, Wolfgang	45			45	45		40	50	225
7.	Schmidt, Markus	30	20	35	30		40	30	40	225
8.	Gabriel, Robert			45	40		45	50	45	225
9.	Rieder, Josef	25	35	20	30		15	30	30	185
10.	Wettengel, Alexander	20		35	45		30		35	165
11.	Schaffert, W.	50	30	40		40				160
12.	Weisensel, Wolfgang	30	30	25	10		15	30	20	160
13.	Schmid, Hartmut		65				45		50	160
14.	Mock, Oskar					40	40	40	35	155
15.	Siegle, Florian	30			35		30		30	125
16.	Lutz, Herbert	40	35			50				125
17.	Luft, J.		40		50			30		120
18.	Fendel, Harald			35	40			40		115
19.	Schwilk, M.		40		30			40		110
20.	Boyens, Birger		40	35			35			110
21.	Jenewein, W.	20		35			20		35	110
22.	Aksenov, Pavel	30			35			30		95
23.	Gabriel, Josef						50		35	85
24.	Giugno, Carmelo		20	20	25			20		85
25.	Brender, Biserka		10	25	5			30	10	80

	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Su.
26.	Giardina, Alfio	25	20					0	25	70
27.	Gehring, Horst	15		35	15					65
28.	Hofmann, Martin			65						65
29.	Charalambakis, M.		20			10		20		50
30.	Bachmaier, Horst	45								45
31.	Schuster, Gerhard			40						40
32.	Fischer, Sebastian					40				40
33.	Zimmer, Hans-Werner				40					40
34.	Mäurer, Christoph			40						40
35.	Kristic, D.		35							35
36.	Pillath, M.								30	30
37.	Kaplunov, Vadym		30							30
38.	Schnabel, A.	30								30
39.	Gackenholz, Friedrich								25	25
40.	Debeljak, A.							25		25
41.	Gabriel, Alexander				25					25
42.	Herter, Eberhard					20				20
43.	Hottes, Dieter						20			20
44.	Vlajkov, Milenko	10								10

Fischer-Schnellturnier – Jahreswertung 2013 – Zwischenstand August

Die restlichen Termine für 2013 sind: 20.09.2013 18.10.2013

	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Su.
1.	Frisch, Rolf	60		70	58	70	70	48	70	446
2.	Schmid, Hartmut	30	53		53	35	47	39	23	280
3.	Mock, Oskar					23	23	39		85
4.	Lutz, Herbert	30	35			12	0			77
5.	Boyens, Birger	40			29					69
6.	Siegle, Florian	20	18					27		65
7.	Lorscheid, Gerhard	60								60
8.	Haas, Wilhelm	40								40
9.	Gabriel, Robert			35						35
10.	Gerstenberger, Heinz							22	12	34
11.	Mayer, Christian			18						18
12.	Aksenov, Pavel			18						18
13.	Giardina, Alfio	0								0
14.	Charalambakis				0					0

Herbert Lutz (Turnierleiter)

Lösung der Schachaufgaben 1 und 2

Seite 8:

1.c7 Te1+ 2.Le5 Txe5+ 3.Kd6! Td5+! 4.Kc6 Td8 5.Kb7!
[5.cxd8D+? Kxd8 6.Kb7 c4! 7.Kxa7 Kc7]
[5.c4? Tc8 6.Kd6 Ta8 7.Kc6 Tc8]
5...Td7!
[5...c4 6.Kxa7]
[5...Kd7 6.cxd8D+ Kxd8 7.Kxa7 Kc7 8.c4!]
6.Kxa7!
[6.Kb8? Txc7! 7.Kxc7 c4! 8.Kd6 Kd8 9.Kd5 Kd7 10.Kxc4 Kd6 11.Kd4 Ke6 12.c4 Kd6
13.Ke4 Kc5 14.Kd3 Kd6 15.Kd4 Kc7 16.Kd5 Kc8!]
6...Txc7+ 7.Kxb6
1-0

Seite 14:

1.Ke6 Sg6 2.Kf5! Sh4+ 3.Kg4! Sg2
[3...Sg6 4.Ld6 Sh8 5.Kf5 Sf7 6.Lc7 Sh6+ 7.Kg5 Sg8 8.Ld8 Kg1 9.Kg6 Kf1 10.Kg7 Ke1
11.Kxg8 Kd1 12.Lg5]
4.Lf2 Kh2 5.Se2! Kh1 6.Kf3! Kh2 7.Lg3+! Kh1 8.Sc1 Kg1 9.Ke2 Kh1 10.Kd3! Kg1
11.Kd2
[11.Kxc2 Se3+]
11...Kf1 12.Se2 c1D+ 13.Sxc1 Kg1 14.Ke2 Kh1 15.Sd3 Kg1 16.Sf2
1-0

Gerd Lorscheid

Mannschafts- und Einzelturniere

Schachfreunde sensationell Sechster bei Deutscher Mannschaftsblitz

Nach einigen Jahren Pause konnte unser Verein sich wieder für die Deutsche Blitz Mannschaftsmeisterschaft qualifizieren. Eigentlich nicht wirklich, denn der auch nach Protest weiterhin gültige Stichtkampf gegen Schwäbisch Hall ging ja verloren. Hall wiederum übernahm die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft und überließ uns den Ausrichterplatz. Die Organisation der Meisterschaft in den Räumen der Bausparkasse war perfekt. Nach Absage von Rolf Fritsch traten wir mit der Nachwuchstruppe der ersten Mannschaft verstärkt durch Axel Naumann als Ersatz an.

In der ersten Runde gab es gleich gegen Baden-Baden ein 0.5-3.5. Hört sich schlimm an, entsprach aber der Vorhersage von Professor Elo. Danach hatte die Mannschaft einen Lauf. Bis zur zehnten Runde wurde nur noch ein 2-2 gegen die SG Bochum abgegeben, und auch die waren neben dem Ausrichter eine der drei ausschliesslich mit Großmeistern besetzten Profimannschaften. Platz vier mit 17-3 Punkten war der Lohn zu diesem Zeitpunkt. In der letzten Runde vor der Pause gab es dann eine Niederlage gegen das dritte Topteam Schwäbisch Hall.

Nach der Pause schien erst einmal etwas Sand im Getriebe. Ein glattes 0-4 gegen die Bayern, Deutschlands stärkste Amateurm Mannschaft, fiel in diese Phase. Dann erholte sich die Mannschaft aber wieder und es lief auf ein Wettrennen mit dem Hamburger SK um den fünften Platz hinaus, der die direkte Qualifikation für die nächste Meisterschaft bedeutet hätte. Leider wurde auch der direkte Vergleich mit den Hanseaten verloren und wir landeten zwei Punkte hinter ihnen auf Platz sechs. Die drei Profi Truppen bildeten mit dem FC Bayern eine Klasse für sich und von den restlichen Mannschaften hat man nur dem HSK den Vortritt gelassen.

Bester Spieler in der Mannschaft war Igor Neyman. Er holte an Brett drei 70% der Punkte und verlor in der drittletzten Runde seine einzige Partie. Auch Mark Kvetny an vier war mit 60% gut dabei. Vorne waren die Gegner natürlich unangenehmer aber es reichte trotzdem für Andreas Strunski am Spitzenbrett für knapp und für Jaroslaw Krassowizkij für gut 50 Prozent.

[Bericht](#) vom Ausrichter mit Tabelle:

- <http://www.sk-sha.schachvereine.de/aktuelles-und-veranstaltungen.html>

Gerd Lorscheid

Jugendarbeit

Mark Kvetny erneut Dritter bei der Deutschen Meisterschaft U16 - Lukas Forster erreicht einen Mittelplatz im Wettbewerb U12



Wie schon im Vorjahr dürfen wir auch in diesem Jahr Mark Kvetny zu Platz 3 bei der Deutschen Jugendmeisterschaft U16 recht herzlich gratulieren! Vom Turnierverlauf und vom Verlauf der Partien her wäre dieses Mal vielleicht auch ein zweiter Platz möglich gewesen. Die beste Buchholzwertung aller Teilnehmer hat immerhin den Platz auf dem Treppchen gerettet.

Im Wettbewerb U12 hat Lukas Forster einen Mittelplatz erreicht und damit die in ihn gesetzten Erwartungen ebenfalls erfüllt. Lukas hatte zwei Serien. In seinen ersten sieben Partien hatte stets Schwarz gewonnen, danach folgten noch 4 Remisen.

Im Wettbewerb U12 hat Lukas Forster einen Mittelplatz erreicht und damit die in ihn gesetzten Erwartungen ebenfalls erfüllt. Lukas hatte zwei Serien. In seinen ersten

Text: Claus Seyfried / Foto: Hubert Forster

Siddharth Manjunath hat schon wieder einen Pokal gewonnen!



Am Sonntag, den 16.06.2013 unternahmen die Manjunaths einen Ausflug in den Schachbezirk Oberschwaben. In Jedesheim war ein Jugendpokalturnier U8-U10 ausgeschrieben. Jedesheim liegt bei Illertissen im bayrischen Landkreis Neu-Ulm, aber der erfolgreiche Schachclub um Bernhard Jehle hat sich schon lange für die Zugehörigkeit zu Württemberg entschieden.

In der ersten Runde verlor Siddharth gegen einen schwächer bewerteten Spieler. Doch dann drehte er mächtig auf und gewann alle weiteren vier Partien. Mit vier Punkten aus fünf Partien landete er gemeinsam mit dem Turnierfavoriten Manuel Zebandt (SC Weiler, DWZ 1250) auf dem geteilten ersten Platz. Nur die etwas schwächere Buchholzwertung verwies ihn auf Platz 2. Wir gratulieren!!

Text: Claus Seyfried / Foto: Berthold Bengel

Pressespiegel



Schach

Hall Vizemeister, Stuttgart Sechster

Blitzschach-DM Die württembergischen Clubs trumpfen so stark wie nie zuvor auf.

Von Harald Keilhack

Erfolgreich wie nie zuvor waren die württembergischen Clubs bei der Deutschen Blitz-Mannschaftsmeisterschaft in Schwäbisch Hall. Der Gastgeber wurde in der Besetzung Gharamian, Avrukh, Cornette, Wirik auf Anhieb Vizemeister. Die Stuttgarter Jungstars Strunski, Krassowitzki, Kvetny, Neyman errangen einen tollen sechsten Platz. Verbandsligist Erdmannhausen mischte munter mit, Lokalmatador Gheng mit starken 13½ am Spitzenbrett. Einzig den Schmidenern gelang nichts:

1. Baden-Baden 49:1, 2. Schw. Hall 44:6, 3. München, 4. Bochum je 41:9, 5. Hamburg 35:15, 6. Stuttgart 33:17 ... 16. Erdmannhausen 21:29 ... 25. Schmidenern 9:41, 26 Teams.

Beim Gastgeber liebäugelte man insgeheim mit dem ganz großen Wurf, doch noch erwies sich Baden-Baden als einen Tick zu stark. Das Spitzenbrett vom Spitzenspiel:

© Stuttgarter Zeitung 06.07.2013

A. Naiditsch (B.) – T. Gharamian (Hall)
Baden-Baden – Schw. Hall 2½:1½, 1. Brett
Moderne Verteidigung

1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Sc3 c6 4.Sf3 d6 5.Le3 Db6
6.Dd2 D:b2

Der sprichwörtlich „vergiftete“ Bauer b2!
7.Tb1 Da3 8.Lc4 d5

Will die Initiative per Bauernrückgabe stören.
9.e:d5 Sf6 10.d:c6 b:c6 11.0-0 0-0 12.Se5 Dd6
13.Lf4

Auch Topspieler sehen beim „Blitz“ nicht alles: 13.S:f7! T:f7 14.L:f7+ K:f7 15.Lf4, und der Springer b8 geht verloren.

13...Sh5 14.Lh6 Sd7 15.L:g7 K:g7 16.Se4 Dc7
17.S:f7

Jetzt also doch der Einschlag auf f7.

17...T:f7 18.L:f7 K:f7 19.Sg5+ Kg8 20.Tfe1

Bei dem kleinen Materialdefizit von Weiß sind die Schwächen auf der e-Linie eklatant.
20...Sdf6 21.Db4 Sd5 22.Dc5 Shf6?

Vergisst die Drohung c2-c4. Zwar war 22...
Dd6 23.D:d6 e:d6 24.Te8+ unangenehm, aber 22...Lf5! nebst ...Te8 wäre in Ordnung.
23.c4 Sf4 24.T:e7 Tb8!?

Kleiner Wink mit der Grundreihe. Aber Naiditsch ist zu umsichtig für derlei Tricks.
25.Tbe1 Ld7 26.De5! D:e5 27.d:e5 Sg4 28.
T:d7 S:e5!

Mit einer teuflischen Falle: 29.T:a7?! Sed3
30.Tf1? Se2+ 31.Kh1 S:f2+!, und plötzlich gewinnt Schwarz!

29.Tdd1

... 1:0

Naiditsch sichert trocken seinen Mehrbesitz, nach einigen Zügen gab Schwarz auf.

© Stuttgarter Nachrichten 20.07.2013

Deutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2013

Am 22. Juni fand in Schwäb. Hall die DBMM statt. Im Feld der 26 Teams zehn Erstbundesligisten, nicht jedoch Titelverteidiger SG Porz, aber auch vier Mannschaften aus Württemberg. Favorit war OSGBaden-Baden mit Naiditsch, Meier, Döttling, Schmaltz, und dieses Team gab auch nur ein Remis (gegen Forchheim) ab. Schwäb. Hall und Bayern München konnten lange folgen, aber gegen beide siegten die Badener 2,5:1,5 und damit war der Weg frei zur nächsten Deutschen Meisterschaft. Stark präsentierte sich der künftige Zweitligist Schwäb. Hall mit Gharamian, Avrukh, Cornette und Wirig, der sich Platz 2 mit 44 Pkt. holte vor Bayern München und SG Bochum 31 je 41 Pkt. Mit Abstand folgt der Hamburger SK, der sich als Fünfter noch die Vorberechtigung für 2014 sicherte.

Die wohl jüngste Mannschaft, die SSF 1879 mit Strunski, Krassowitzki, Neyman, Kvetny und Naumann, erkämpften sich mit 33 Pkt. unerwartet Platz 6 vor Mainz, Hofheim, Solingen und Aachen, Erdmannhausen kam mit Start.-Nr. 23 auf Platz 16; nur der Württ. Meister Schmid-Cannstatt fiel als 25. etwas ab. Beste Einzelspieler: Br. 1 Gharamian 20 Pkt. Br. 2 Meier 23,5; Br. 3 Döttling 23; Br. 4 Wirig 21,5.

Weiß: A. Strunski / SSF 1879 / 2369

Schwarz: GMP Enders / Erfurt / 2464

DBMM 2013 Königsindisch E70

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.Sge2 0-0 6.Sg3
Sbd7 7.Le2 e5 8.d5 a6 9.h4 h5 10.Lg5 De8 11.a3
Sh7 12.Le3 Sdf6 13.f3 Kh8 14.c5 Sg8 15.Dd2 f5
16.exf5 gxf5 17.f4 Sgf6 18.0-0-0 Sg4 19.Lxg4 hxg4
20.h5 e4 21.h6 Lf6 22.Sh5 Kg8 23.Sxf6 Txf6
24.Kb1 Df8 nun gelingt es Weiß, gegen den Deutschen Meister von 1993 am Damenflügel für Unruhe zu sorgen 25.cxd6 cxd6 26.Sa4 b5 27.Sb6 Tb8
28.Tc1 Tf7 29.Dd4 Ld7 30.Th5 Le8 31.Ld2 Tf6
32.Tg5 †! Sxg5 33.fxg5 Tg6 34.Tc7 Lf7 35.Lc3 Kh7
36.Sd7 1:0.

Bearbeitet von Hartmut Schmid

Weitere Artikel gibt's auf der Homepage der SSF unter der Rubrik Pressespiegel

Verschiedenes

Gedankenkraft und Schachpartie

Zur nachstehenden Abbildung: „Ein Schachbild von Adolf Menzel“, publiziert von Joachim Petzold in der Schachzeitschrift Rochade-Europa Nr. 6 – Juni 1997



Gedanken sind gewaltige feinstoffliche Kräfte und können durchaus beim Schachspiel gegebenenfalls auf geheimnisvolle Art und Weise entscheidend sein. Man denke da auch mal an das Phänomen der Hypnose und finde so sinngemäß eine Entsprechung zu diesem Gemälde, wozu Joachim Petzold wie folgt passend schrieb:

„Da der nur 140cm große Menzel selbst immer irgendwie von unten blickte, vermochte er die dämonischen Suggestivkraft des linken Spielers, die bei den Schachweltmeistern Tal und Kasparow wiederkehrte, und die resignierende Gefäßtheit des rechten besonders zu erfassen!“

Aber auch bei dem Schachweltmeister Dr. Lasker kann man so eine Einwirkung vermuten, denn es war ja sein Antipode Dr. Tarrasch der ihn der Hexerei beschuldigte. Die Schachpartie als ein magischer Akt!

Wie aber kann man sich nun gegen so eine wohl nicht allgemein bekannte Bedrohung am Schachbrett wehren? In Verstehen und Güte versuche man, eben äußerlich verborgen, im Inneren dagegen zu lächeln, sich so stark und überlegen zu fühlen. Sich ja nicht einschüchtern zu lassen ist erste Voraussetzung für eine erfolgreiche Abwehr. Souverän mit Geisteskraft den Widerpart meistern und gegen ihn siegreich sein. So jedenfalls würde ich wohl entgegen. Ich bin allerdings bisher von solch einem Erleben verschont geblieben.

Horst Lotz

Aktuelle DWZ- und ELO-Liste (Stand 05.09.2013)

Name, Vorname	DWZ	ELO	Name, Vorname	DWZ	ELO	Name, Vorname	DWZ	ELO
1 Benkovic, Petar	2439-32	2428	42 Arendt, Joachim	1935-39		83 Gallmeister, Wilfried	1625-68	1965
2 Berezovsky, Igor	2416-58	2437	43 Siegle, Florian	1934-162	1956	84 Brandstetter, Dieter	1616-40	
3 Bräuning, Rudolf Wilhelm	2358-152	2385	44 Stolz, Stephan	1924-45	2086	85 Mauch, Helmut	1616-58	
4 Krassowizkij, Jaroslaw	2355-91	2381	45 Stavridis, Sotirios	1918-37		86 Götzfried, Rudolf	1611-24	1746
5 Strunski, Andreas	2320-142	2369	46 Adameit, Hans	1915-11		87 Lotz, Horst	1604-164	1915
6 Nebolsina, Vera	2278-25	2267	47 Kanter, Leonid	1912-56	1935	88 Bausch, Raimund	1600-20	
7 Reuß, Andreas	2272-85	2328	48 Schroeter, Harald	1910-26	2066	89 Hecht, Hans	1582-107	
8 Bronznik, Valerij	2260-56	2312	49 Mayer, Christian	1909-27	1878	90 Zäh, Bernd	1575-5	
9 Kvetny, Mark	2254-92	2239	50 Viskin, Volodymyr	1898-24	2073	91 Zakrzewski, Alexander	1560-18	1743
10 Neyman, Igor	2245-75	2286	51 Kaplunov, Vadym	1885-98	1937	92 Zaytsev, Evgeny	1550-42	1733
11 Fischer, Sebastian	2242-81	2259	52 Lutz, Herbert	1884-40		93 Haak, Moritz	1548-24	1729
12 Lorscheid, Gerhard	2228-231	2246	53 Pöthig, Hans	1875-108	2112	94 Matic, Marijo	1535-28	
13 Mäurer, Christoph	2213-79	2269	54 Berezovska, Svetlana	1874-19		95 Haro, Niel	1530-27	
14 Fritsch, Rolf	2175-74	2222	55 Vljajkov, Milenko	1858-1		96 Magomedov, Ilmijamin	1528-15	
15 Chatziioakimidis, Niko	2165-72	2178	56 Herter, Eberhard	1838-141		97 Eißmann, Olaf	1516-10	1745
16 Seyfried, Claus	2156-57	2190	57 Bareiss, Wolfgang	1834-71		98 Eberhard, Manfred	1498-65	
17 Schmid, Wolfgang	2147-148	2206	58 Feldmann, Christoph	1832-61		99 Kuzyak, Vadym	1494-17	
18 Haas, Wilhelm	2146-43	2176	59 Vega Lopez de Nava, Cesar Octavi	1820-14	1973	100 Giese, Matthias	1493-11	
19 Wittmann, Ralf	2143-68	2196	60 Glas, Bruno	1818-69		101 Giugno, Carmelo	1493-64	
20 Hofmann, Martin	2136-69	2189	61 Schmidt, Markus	1802-62	1896	102 Tsybulevsky, Juri	1467-39	1676
21 Schwarzburger, Lothar	2135-62	2183	62 Thurner, Karl	1801-89		103 Weber, Erich	1458-14	
22 Naumann, Axel	2134-39	2197	63 Götzfried, Alexander	1781-24	1882	104 Volkmann, Bodo	1446-44	
23 Gabriel, Robert	2109-73	2179	64 Gackenholtz, Friedrich	1770-80		105 Brandysky, Hubert	1440-11	
24 Hottes, Dieter	2090-128	2206	65 Saile, Valentin	1757-50		106 Forster, Lukas	1433-26	
25 Migl, Dieter	2077-96	2163	66 Pyta, Lorenz	1755-14	1806	107 Svetec, Franc	1418-37	
26 Aksenov, Pavel	2066-34	2105	67 Wohlt, Harald	1735-77		108 Grueb, Willi	1409-19	
27 Birke, Matthias	2060-77		68 Zeh, Dominik	1728-14	1935	109 Weisensel, Wolfgang	1396-103	1685
28 Wettengel, Alexander	2058-52	2103	69 Balla, Steffen	1727-19		110 Romer, Reinhard	1362-13	
29 Strobel, Matthias	2049-78	2096	70 Fels, Karl-Heinz	1720-137	1902	111 Altinisik, Sinan	1348-21	
30 Gabriel, Josef	2044-251	2089	71 Stadler, Marcus	1716-21		112 Sandmeyer, Alexander	1256-38	
31 Mock, Oskar	2029-107	2010	72 Peck, Malcolm	1699-23		113 Brender, Biserka	1251-44	
32 Schmid, Hartmut	2024-222	2145	73 Gehring, Horst	1699-75		114 Malich, Roman	1177-9	
33 Bock, Udo	2015-32		74 Sax, Hans	1697-128	1903	115 Fekete, Jochen	1170-5	
34 Gerstenberger, Heinz	2012-117	2118	75 Dürr, Hanno	1688-217	1908	116 Altinisik, Levin	1154-1	
35 Seeger, Werner	2007-105	2221	76 Vesper, Horst	1683-51	2028	117 Khakzar, Haybatolah	1138-12	
36 Hartlieb, Jürgen	2003-121	1974	77 Holzner, Tony	1676-14		118 Makaryan, Sergey	1032-8	
37 Rieder, Anita	2000-110	2070	78 Hoffmann, Werner	1666-22		119 Dentic, Amar	1032-11	
38 Seibel, Ullrich	1977-51	2066	79 Hellmann, Gernot	1661-43		120 Manjunath, Siddharth	1022-23	
39 Bachmaier, Horst	1975-32		80 Rieder, Josef	1656-176	1818	121 Stephan, Paul	1016-2	
40 Sporrer, Bernhard	1972-62		81 Bischof, Jan	1636-14	1827	122 Forster, Hubert	1016-8	
41 Hoeschele, Hans-Ulrich	1936-221	2090	82 Thimm, Robert	1629-32		123 Zdrazil, Tobias	779-1	

Ullrich Seibel

Geburtstage und Jubiläen

Seit dem letzten „Schachfreund“ konnten folgende Mitglieder einen „runden“ Geburtstag feiern:

im August 2013	Jakob Schiffmann	90 Jahre
	Bruno Glas	70 Jahre
im September 2013	Horst Lotz	85 Jahre
	Dr. Friedrich Gackenholz	70 Jahre
	Evgeny Zaytsev	60 Jahre

Herzliche Glückwünsche auch auf diesem Wege noch alles Gute im neuen Lebensjahr.

Bereits am 1. Juli 2013 konnte

Florian Siegle

25 jähriges Jubiläum feiern (der muss doch schon viel länger da sein?!)

und am 1. September konnte dies auch

Franc Svetec

Ebenfalls am 1. September sind es bei

Kurt Makko

40 Jahre, die er unserem Verein die Treue hält.

Herzlichen Dank allen drei Schachfreunden für ihre langjährige Mitgliedschaft; eine kleine Ehrung wird es – wie üblich – bei der nächsten Generalversammlung in 2014 geben.

Hartmut Schmid

Stuttgart, 10. September 2013

Lieber Dr. Friedrich Gackenholz,
lieber Friedrich

wir freuen uns mit Dir, dass Du ein rundes Datum erreicht hast, Du kannst Deinen

70. Geburtstag

feiern und dazu gratulieren Dir alle Schachfreunde ganz herzlich.

Für das, was Du in diesen 70 Jahren erreicht hast, sind ganz sicher auch die beiden Hobbys, die Du schon viele Jahrzehnte pflegst, verantwortlich. Fechten und Schach, beide haben ja durchaus auch charakterbildende Eigenschaften. In beiden entscheidet zwar das, was die Hand ausführt, aber dahinter steht, was vorher Kopf oder Verstand entschieden haben. Für beide gilt die Frage: Kunst oder Sport und aus beiden Bereichen haben sich zahlreiche Elemente als Redensarten in das Alltagsleben integriert; aus dem Fechten z.B. „das Heft in die Hand nehmen“, jemand ist „schlagfertig“, eine Sache ist „zweischneidig“ oder „einen Standpunkt verfechten“; aus dem Schach kennt man z.B. jemand „in Schach halten“ oder „in Zugzwang setzen“, auch die „Pattsituation“ kennt man und das „Bauernopfer“. Bei jedem Gefecht sind immer zwei Personen beteiligt, man braucht Geduld, Stehvermögen und ein Gefühl für den entscheidenden Moment.

Lieber Friedrich, viele dieser Elemente aus dieser Aufzählung, verbunden mit den Werten, die Dich aus Deiner beruflichen Arbeit geprägt haben, kann man in Deinem Reden und Tun für unseren Schachverein, dem Du nun schon im siebenten Jahr als 1. Vorsitzender „dienst“, sehen. Dafür möchten wir Dir an diesem Tag ganz besonders herzlich danken und der Hoffnung Ausdruck geben, dass das noch recht lange so bleibt.

Für das Schachspiel zählt ja auch, dass man es länger betreiben kann als das Fechten und dass Schach – zumindest in der Literatur – einen Vorsprung gegenüber dem Fechten hat: das älteste Buch über Fechten datiert aus dem Jahr 1516, das älteste Schachbuch (mit den heutigen Regeln) aus dem Jahr 1497 (von Lucena).

Hartmut Schmid

SPENDENAUFBRUF

Liebe Schachfreunde,

auch in diesem Jahr bitte ich Sie wieder um eine Spende für unsere Vereinskasse. Sie wissen, Spenden an unseren Verein können Sie steuerlich absetzen. Wir benötigen Ihre Spenden dringend, denn die sonstigen Einnahmen reichen keineswegs aus, um alle Ausgaben zu decken und damit unseren Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Denken Sie nur an unsere Mannschaften in der Oberliga und an die übrigen Teams, welche sich um Erfolge in den verschiedenen Verbands-, Bezirks- und Kreisklassen bemühen. Sie können die Spende auf unser Konto bei der BW Bank überweisen oder direkt beim Kassier entrichten. Sie erhalten dann umgehend von uns die für das Finanzamt erforderliche und für Sie nützliche "Zuwendungsbescheinigung".

Oskar Mock, Kassier



WIEDERHOLTE @ EMAIL AKTION

Die modernen Technologien schaffen die Voraussetzungen dafür, dass wir Menschen noch leichter und noch schneller miteinander kommunizieren können. Wenn es uns schon nicht gelingt, ein persönliches Gespräch miteinander zu führen, dann sollten wir uns nicht davor scheuen, das Internet zu bemühen, um Informationen zu verteilen oder zu empfangen. Der Vorstand hat bereits über einen längeren Zeitraum, über Verteiler mit einem Mausklick aktuelle Informationen an diejenigen Mitglieder verteilt, welche einen eMail-Anschluss haben. Da auch die Spieler der oberen Mannschaften fast durchweg mit dieser Möglichkeit ausgestattet sind, erleichtert das die Organisation doch erheblich.

Alle Mitglieder mit eMail-Anschluss werden hiermit erneut gebeten, eine Mail an

friedrich.gackenholtz@gmx.de

zu senden, damit wir die Adresse in den Verteiler aktueller Informationen aufnehmen können. Selbstverständlich werden auch weiterhin alle wichtigen Informationen im SCHACHFREUND und am Schwarzen Brett im Vereinslokal veröffentlicht.

Friedrich Gackenholtz